

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur: 225
FRANZ XAVER FRIEDRICH

Wien, am 20. August 1936

Die Sorge der Stadt Wien um das Kind.

Die Jugendfürsorge der Stadt Wien, die in dem umfangreichen und mannigfachen Wohlfahrtsapparat der Bundeshauptstadt einen wichtigen Platz einnimmt, ist in verschiedene Zweige aufgeteilt, die wie die Räder eines Uhrwerkes ineinander greifen.

Da ist zunächst die Kinderübernahmestelle der Stadt Wien zu nennen, der im Jahre 1935 insgesamt 3.517 Kinder, und zwar 1.930 Knaben und 1.587 Mädchen, zur Befürsorgung überstellt wurden. 1.734 Kinder waren bis zu 2 Jahre, 920 bis zu 6 Jahre und 1.538 mehr als 6 Jahre alt. Ende 1935 hatte die Kinderübernahmestelle 8.024 Kinder in dauernder Obsorge; davon waren 4.986 bei Pflegeeltern, 1.150 in städtischen und 1.880 in privaten Anstalten untergebracht.

Nach dem Statistischen Taschenbuch der Stadt Wien für das Jahr 1935 hatten die städtischen Jugendfürsorgeanstalten Ende des Berichtsjahres einen Stand von 1.613 Betten. Die Anstalten betreuten im Vorjahre 5.708 Kinder und Jugendliche und leisteten 421.592 Verpflegstage.

Die Stadt Wien gibt in Wien wohnhaften und nach Wien zuständigen Frauen bei der Geburt des Kindes die notwendige Säuglingswäsche, wenn sie sich diese aus eigenen Mitteln nicht beschaffen können. Im Jahre 1935 wurden nicht weniger als 4.573 Säuglingswäschepakete ausgegeben. Ferner gab das städtische Jugendamt für Mutterhilfe 30.389 Schilling und für Geld- und Sachbeihilfen 703.311 Schilling aus.

Eine gleichfalls beachtliche Leistung vollbrachten im Vorjahre die von der Stadt Wien betriebenen 33 Mutterberatungsstellen. Von den Aerzten dieser Beratungsstellen wurden 179.333 Kinder untersucht und 18.168 Quarzlampebestrahlungen vorgenommen.

Im Berichtsjahre unterhielt die Stadt Wien 101 Kindergärten mit 257 Abteilungen und 9 Kinderhorte mit 89 Abteilungen. Die Kindergärten waren in diesem Jahre täglich von 5.825 und die Horte täglich von 2.315 Kindern besucht.

Ein besonders markantes Kapitel in der städtischen Jugendfürsorge ist die Kinderausspeisung. Sie erfolgt in den Schulen, Kindergärten und Horten. Im Berichtsjahre wurden an Schulkinder 2.054.646 Portionen, darunter nicht weniger als 1.953.831 Gratisportionen, an Kindergartenbesucher 1.074.061 und an Hortkinder 401.843 Speiseportionen verabfolgt. An der städtischen Ausspeisung nahmen im Vorjahre täglich durchschnittlich 11.689 Kinder teil.

Die Stadt Wien ist auch Vormünderin von Zehntausenden von Kindern. So hatte das städtische Jugendamt am 31. Dezember 1935 die nicht geringe Anzahl von 23.832 Mündeln. Das gleiche Amt führte im Berichtsjahre 1.815 Feststellungen aussorcherlicher Vaterschaft durch.

.....